

Anlage 3

Bushaltestelle Kirchheimer Straße, Volksbank in Dettingen unter Teck, Erläuterung zum Entwurf 25.04.2018

Der vorliegende Entwurf, Stand 25.04.2018 zeigt auf, wie die bestehende Busbucht in der Kirchheimer Straße zwischen „Alter Schule“ und der ehemaligen Apotheke (Hausnr. 73) zurückgebaut werden kann, um die bestehende Haltestelle „Volksbank“ weiter nach Süden verlegen zu können.

Diese Umgestaltung bringt folgende Verbesserungen:

- Wartende Busse/ Gelenkbusse behindern nicht den Verkehr im Kreuzungsbereich und die Zufahrt zum Rathausplatz, bzw. die Stellplätze vor der Kreissparkasse.
- Durch die geänderte Linienführung der westlichen Straßenseite und durch die Neuordnung der beiden Stellplätze kann an den bisherigen Engstellen des Straßenquerschnitts eine Verbreiterung um 0,50 m bzw. 1,00 m erreicht werden.
- Hierdurch verbessert sich die Verkehrssituation bei haltendem Bus und auch bei wartendem Post-Lkw auf der Ostseite deutlich.
- Für die Umgestaltung entfallen die beiden innerhalb der Bucht markierten Längsparker vor der Alten Schule/ Hausnr. 75, diese werden weiter südlich vor Hausnr. 75 wiederhergestellt. Insgesamt entfällt somit kein Stellplatz.
- Eine Wartehalle kann vor der Alten Schule in einer 4-feldrigen Ausführung hergestellt werden - mit Integrierung eines Blindenleitsystems mit taktilen Elementen.
- Die Zufahrt zu Hausnr. 75 ist unverändert möglich.

Modul 1: Geplant ist der Rückbau der vorhandenen Busbucht und eine geänderte Linienführung der westlichen Straßenkante auf einer Länge von ca. 45 m. Die teilweise vorhandenen Hochbordabschnitte entfallen, an den weiter nördlich und südlich vorhandenen Betonrundbord wird angeschlossen.

Im Rahmen einer detaillierten Höhenbetrachtung ist im Gehweg und in der Kirchheimer Straße eine Höhenanpassung erforderlich um Quergefälle im Gehweg von 5% bis zu stellenweise 7% zu vermeiden. Durch den Wegfall des Hochbords werden im Bereich der Kirchheimer Straße folgende Arbeiten erforderlich:

Abfräsen der Asphaltdeckschicht, Höhenausgleich über teilweise Ergänzung einer Asphaltbinder-schicht, bzw. Ausbildung eines Pulldachgefälles nach Osten, anschließend Einbau einer Asphaltdeckschicht.

Durch die oben beschriebene Vorgehensweise kann im Gehweg ein Quergefälle von 1,7% bis 3% erreicht werden. Die nördlich und südlich anschließenden Flächen haben ein Quergefälle von 3,5% bis 5%. Innerhalb der Straße wird auch ein gleichmäßiges Quergefälle erreicht (1,6% bis 2,3%).

Auf der Westseite entfallen durch das Pulldachgefälle die Straßeneinläufe, bzw. werden zusammen mit der vorhandenen Dreizeilerrinne im Norden auf den neuen Verlauf der Straßenkante angepasst. Auch die Lage des westlichen Ampelmasts ist anzupassen und wird auf die vorhandene Fußgängerfurt und das neue Blindenleitsystem abgestimmt.

Die Gehwegflächen werden neu in Asphalt hergestellt, die vorgesehenen Längsparker sind in Betonpflaster vorgesehen und mit einer Granitgroßpflasterzeile eingefasst. Entlang der Gebäude wird ein Granitzweizeiler aus Granitkleinpflaster als Hausbegleiter vorgesehen.

Auf der gesamten Länge werden zwei Leerrohre im Gehweg eingebaut, um nachträglich Leitungen ergänzen zu können. Vorhandene Leitungen im Gehweg sind im Rahmen der Ausführung anzupassen, dies betrifft je nach angetroffener Lage vermutlich Leitungen der Telekom/ Unitymedia, Straßenbeleuchtung und evtl. ein Hausanschluss für Abwasser.

In **Modul 2** wird vor der Alten Schule eine 4-feldrige Wartehalle integriert. Die Wartehalle hat eine Länge von ca. 5,30 m, das Dach ca. 5,70 m. Die Fläche im Bereich der Wartehalle wird auch in Asphalt vorgesehen, die Einfassung der Stützen aus Granitkleinpflaster.
Bei Realisierung der Wartehalle ist der Standort der vorhandenen Mastleuchte anzupassen.

Aufgrund der erforderlichen Höhenanpassungen in der Kirchheimer Straße und wegen geänderter Inhalte ergibt sich eine Kostensteigerung gegenüber dem Vorentwurfsstand vom 12. Juli 2017.

Dies resultiert aus der präziseren Höhenbetrachtung im Rahmen der Entwurfsplanung bzw. Detaillierung und der damit erforderlichen Anpassung der Kirchheimer Straße sowie daraus resultierender Anpassung der Entwässerung und der vorhandenen Leitungen. Inhaltlich wurde zum letzten Stand die Wartehalle von 3 auf 4 Felder vergrößert.

Kostenberechnung zum Entwurf, 25. April 2018:

Modul 1	54.500 Euro
<u>Modul 2</u>	<u>16.000 Euro</u>
Bausumme netto	70.500 Euro

Gesamtbausumme inkl. Bauneben-
kosten 25 %, brutto, gerundet 105.000 Euro

Aufgestellt: Reichenbach an der Fils
25. April 2018

F i s c h e r + P a r t n e r
Büro für Freiraumplanung und Landschaftsarchitektur